

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero
Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft
Band: 40 (1926)
Heft: 2

Artikel: Thurgauische Wappen : Ergänzungen und Nachträge
Autor: Bornhauser, Konrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-746572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauische Wappen.

Ergänzungen und Nachträge.

Von Dr. KONRAD BORNHAUSER, Riehen b. Basel.

Bei den weitem Nachforschungen über mein Geschlecht unterliess ich es nicht, auf die Wappen aus der alten Heimat zu achten und gebe hiemit auch diesen Beitrag den schweizerischen Heraldikern bekannt. Meine Belege entstammen den Staatsarchiven von Bern, Schwyz, Zug und Solothurn, dem Stiftsarchiv St. Gallen, dem Zollikoferschen Familienarchiv auf Altenklingen, dem Bürgerarchiv Weinfelden, dem Kirchenarchiv Hugelshofen, dem Badischen Generallandesarchiv in Karlsruhe, dem Rosgartenmuseum in Konstanz, den Eglischen Wappenbüchern, dem Vincent-Rahnschen Katalog, der leider keine Beschreibungen bringt, und einigen Auktionskatalogen.

Besondern Dank spreche ich aus den H. H. Stiftsarchivar Müller (St. Gallen), W. Zollikofer (daselbst), den Kirchenvorsteherschaften Weinfelden und Hugelshofen, den H. H. Archivdirektor Geheimer Rat Dr. K. Obser in Karlsruhe, Apotheker Herm. Haffter (Weinfelden), Corrodi-Sulzer (Zürich), Stadtrat Otto Leiner in Konstanz und Frau Prof. Hegi-Näf in Rüschlikon.

Vollständigkeit wurde weder erreicht noch bezweckt. Bedauerlicherweise kann das an thurgauischen Urkunden reiche Karlsruher Archiv der Zeitumstände halber keine Sendungen mehr ins Ausland ausführen. Findet sich vielleicht ein im Kanton wohnhafter Thurgauer, der meine Arbeit fortsetzt?

Abkürzungen wie bisher : (E) = Eglische Wappenbücher, (G) = Glasscheibe, (S) = Siegel.

I. Thurgauische Bürger- und Bauernwappen (ohne Weinfelden).

(Vergl. Schweizer Archiv f. Heraldik, Jahrg. XXXIV, Nr. 2, 1920).

1. Ergänzungen.

2. **Albrecht**, 1719 (S). Joh. Rud. A., Landammann im Thurgau.
Sch. : Gespalten von Schwarz und Gold, belegt mit 3 Sternen in verwechselten Farben 2 : 1. *H_z.* : Stern zwischen zwei Hirschstangen.
9. **Debrunner** 1765 (S). Hans Jörg D., Raglervogt zu *Strobwilen*.
Sch. : Unter gerautetem Schildchen H I DB über querer Pflugschar.
10. **Diethelm** 1755 (S). Johann Kaspar D., Kirchenpfleger zu *Bischofszell*.
Sch. : Bockshals.
22. **Harder** (G) 1708.
e) Hans Jakob H., von *Egelshofen*.
Sch. : In Blau drei gelbe Sterne, pfahlweis zwischen zwei gelben Pfählen.
H_z. : Mannsrumpf mit Schildbild, Kopf bebändert und besteckt mit drei Pfauenfedern. *Hd.* : blau-gelb.

Das Wappen entspricht dem von 1657 (22 b). Ob dieser Hs. Jak. H. der gleiche ist wie der unter 22 d mit andrem Wappen erwähnte Hs. Jakob H., Seckelmeister der Vogtei Eggen 1723, kann ich nicht entscheiden.

f) (S) 17. Jahrh. Hans Ludwig H.

Sch.: Mühlrad, überhöht von 2 Sternen. *H_z*: Stern zwischen Büffelhörnern.

23. **Hausmann** (S) 1674 u. 1684.

Das Wappen von 1784 ist wohl abgeleitet vom folgenden: Joh. Ulrich H. von *Steckborn*:

Sch.: Greif, Sanduhr tragend. *H_z*: Schildbild wachsend zwischen Büffelhörnern.

24. **Häberlin**.

d) Hans Häberling (von Mauren, Führer der Reformierten von Berg) 1598.

Sch.: In Blau auf gr. Dreieck gelbes Kreuz mit Kugelenden, daran gelbe zu einer 8 verschlungenen Leine, beseitet von zwei schwarzen H.

31. **von Hub**, s. Scheienwiler.

34. **Joner**, s. Rüppli.

35. **Kauff**. Eine andere Scheibe des Kaspar K. zeigt 1680 als Helmzier einen Flug mit Schildbild.

40. **Locher**, *Frauenfeld* (S) 1733.

Josef L., Schultheiss zu Frauenfeld, hat dasselbe Wappen wie Johann Melchior, Stadtschreiber 1632 (gewecktes Schildchen zw. zwei gestürzten Pfeilen). Vincent-Rahn erwähnt ohne Jahrzahl die Glasscheibe des Hans L., Landschreiber zu Frauenfeld (Nr. 81).

41. **Löhrer** (G) 1700.

Das Wappen von 1786 ist eine Ableitung des folgenden: Elisabeth L., zweite Frau des Bartlome Rietmann, des Stadtgerichts (zu *Bischofszell*):

Sch.: Ueber Dreieck liegender gebildeter Halbmond überhöht von Stern.

(Vincent-Rahn Nr. 480; ferner als Nr. 476: Ulrich L., des alten Rats und Spitalmeister).

42. **Merckli** (S) 1782.

Johann Ulrich M., Bürgermeister zu *Ermatingen*.

Sch.: Geteilt: Wachsender Löwe, Stern haltend; in Rot drei Rosen.

49. **Rogg** (S).

b) Johann Konrad R., Bürger zu Frauenfeld. 1658.

Sch.: Ueber Dreieck Herz von schrägrechtem Pfeil durchstossen. *H_z*: Wachsender Mann, Schildbild haltend.

c) Johann Konrad R., Schultheiss zu Frauenfeld. 1713. Jos. Niklaus Max R., Schultheiss zu Frauenfeld. 1771.

Sch.: Wie vor., dazu in den freien Ecken ein Stern. *H_z*: Zwischen offenem Flug wachsende Jungfrau, Roggenhalm in der Rechten.

d) Stadtschreiber Rogg zu Frauenfeld. 1779.

Sch.: Wie 1756, jedoch Flitsche und Widerhaken nur einseitig. *H_z*: Wachsender Löwe mit Roggenhalm.

31. **Scheienwiler** («Tscheienwiler») (G) 1578. Lorenz Tsch., Bürger zu Bischofszell.

Sch.: Geteilt. Obere Hälfte unkenntlich; unten Anker. *H_z*: Anker zwischen Büffelhörnern, aus denen 3 Kirschen wachsen.

72. **Winterlin.**

b) (G) 1630. Kaspar W., Richter zu *Güttingen*.

Sch.: In Rot gestürzte dreizinkige Gabel mit gelbem Griff und weissen Zinken.

74. **Freienmuth** (G) 1704.

Johann Ulrich F., Kirchenpfleger, Seckelmeister und des Gerichts zu *Wigoltingen*, Besitzer der Haslimühle.

Sch.: In Blau halbes Mühlrad, überhöht von Halbmond und zwei Sternen. Die Freienmuth waren schon 1421 in Wigoltingen begütert.

2. *Nachträge.*

75. **Ammann, Ermatingen.**

a) 1623 (S). Konrad A., Reichenauischer Amtmann.

Sch.: Hausmarke, pfeilähnlich.

b) 1695 (S). Hans Kaspar A.

Sch.: Aehnliche Hausmarke. *Hz.*: Wachsende Jungfrau.

76. **Ammann**, genannt Kappeler, 1574 (S). Leonhart A. gen. K., Ammann zu *Hefenhausen*.

Sch.: Gleicharmiges Kreuz.

77. **Bär, Kesswilen.** 162. (G). Hans B.

Sch.: Aufrechter Bär. Das Siegelverzeichnis des Stiftsarchivs St. Gallen erwähnt: 1667 Adam Behr, Ammann zu Kesswil.

78. **Bär, Egelshofen.** 1708 (G). Ursula B., Frau des Hs. Jak. Harder von Egelshofen.

Sch.: In Gelb aufrechter schwarzer Bär. *Hz.*: Bär wachsend. *Hd.*: schwarz-gelb.

79. **Blattner, Ermatingen.** 1634 (G). Eberhart B., Bürgermeister zu E.

Sch.: Kleeblatt.

80. **Boltshauser, Märstetten.** 1746 (S). Kaspar B.

Sch.: Herz unter den Buchstaben CBS.

Das Schildbild ist eine Verschlechterung des Wappens von 1682 (s. «Weinfelder Wappendenkmäler»).

81. **Bosch**, 1723 (S). Karl Philipp B., Quartierhauptmann und Landrichter zu *Tobel*.

Sch.: Auf Dreieck drei Blümlein. *Hz.*: Schildbild.

82. **Brüchly** (Brauchli). 1600 (G). Kaspar B., Richter zu Altshof.

Sch.: Aufrechte Pflugschar.

Dieses jetzt noch am Ottenberg sesshafte Geschlecht gehörte in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts mit zahlreichen andern Geschlechtern zu den Ausburgern von Wil.

83. **Buchenhorner**, 1623.

Vollwappen auf dem Oelbildnis des *Salomon Buchenhorner*, bis 1613 Zehntammann zu Weinfelden, dann in Märstetten. Hier erbaute er das sog. Hohe Haus, wo das erwähnte Bild noch zu sehen ist. Er war geboren 1583 und war 1625 einer der acht Abgeordneten des Thurgaus vor der Tagsetzung. Seine erste Frau war Barbara Blarer von Giersberg (geb. 1584). Das Wappen findet sich auch bei Conrad Meyer 1674 (S. 55).

Sch.: In Gold roter aufrechter Leu, rotes abwärts gerichtetes Horn haltend. *Hz.*: Schildbild wachsend. *Hd.*: rot-gold.

84. **Buchmann**, Bischofszell. 1576 (S). Josue B.
Sch.: Strauss auf Stein. *H_z*: Straussenhals.
85. **Burgermeister**, 1530 (S). Gorius Landtmann, genannt Burgermeister, Vogt des konstanzer Domprobst in Märstetten. Die Familie führt seither den Namen B.
Sch.: Gleicharmiges Kreuz, im rechten Obereck und linken Untereck begleitet von aufrechtem Halbmond.
86. **Corradi**, 1687 (G). Adam C., von Oberneunforn.
Sch.: In Rot graue Pflugschar auf grünem Dreieck.
87. **Degen** (G) 1630.
a) Steffan D., Richter zu *Güttingen*.
Sch.: In Rot silbernes Schwert mit goldenem Griff.
b) Hans D. Studer, Richter daselbst.
Sch.: In Gold silbernes Schwert.
88. **Düchel** (G) 1680. Somell D., Richter zu *Altshof*.
Sch.: Kummel.
89. „**Düsch**“ (wohl Dütsch oder Deutsch) (G) 1600. Hans D., Richter zu *Altshof*.
Sch.: Drudenfuss.
90. **von Dug** (G) 1679. Margareta von Dug, Frau des Martin Michel zu *Lommis*.
Sch.: Gespalten von Gelb und Blau, belegt mit Lilie in verwechselten Farben.
91. **Edelmann** (S) 1774. Hans Jakob E., Leutnant, von *Sitterdorf*.
Sch.: Steigendes Pferd. *H_z*: Wachsendes Pferd.
92. **Egloff?** (G) 1700. Hans Egloff.
Sch.: Hausmarke, einem X ähnlich, darüber I M, weiss in Blau.
93. **Engel** (S) 1664. Karl Ludwig E., Landweibel im Thurgau.
Sch.: Engel, Christuskreuz in der Rechten. *H_z*: Schildbild wachsend.
94. **Fehr** (S) 1509. Heinrich F., Bürger von *Frauenfeld*.
Sch.: Den Schild füllende Lilie.
95. **Giesser** (G) 1600. Hans G., Richter zu *Altshof*.
Sch.: Schräglinke Deichsel.
96. **Giel** (S) 1586. Tomas G., Ammann zu *Ermatingen*.
Sch.: In Stern auslaufende Hausmarke, beseitet von den Buchstaben T G.
97. **Haldenstein** (G) 1630. Hans H., Richter zu *Güttingen*.
Sch.: In Gelb schwarze Hausmarke.
98. „**Häusmann**“ (Hausammann?) (G) 1611. Hans H., von Altnau.
Sch.: Hausmarke.
99. **Hugelshofer** (S) 1472. Hans H. von *Aufhäusern* (« Uffhusen »).
Sch.: Aufrechtes Tier (Löwe?).

Das im Stadtarchiv zu Konstanz befindliche Landgerichtsbuch des Thurgaus erwähnt 1450 «Hensslin von hugelzhoven zu vffhüssern» und 1458 «Hanns hugelzhover».

Vermutlich handelt es sich um einen verbauerten oder unebenbürtigen Nachkommen der Herren von Hugelshofen, Dienstmannen des Konstanzer Bischofs. Diese besaßen den Burgstall Aufhäusern und sollen um 1420 erloschen sein. Ihr Wappenschild zeigte in Gold einen schwarzen rotgezungen, doppelschweifigen Löwen.

Kappeler s. Ammann.

100. **Karrer** (S) 1703. Daniel K., von *Fischingen*.
Sch.: Drei Schräglinksbalken. *H_z*: Offener Flug mit Schildbild.
101. **Keller** (G) 1600.
a) Josef K., Richter zu *Altshof*.
Sch.: Aufrechte Pflugschar.
b) Jakob Keller, Richter zu *Altshof*.
Sch.: Abwärts gekehrte dreizinkige Heugabel.
102. **Kern**, von *Berlingen*, 1860 in Zürich eingebürgert.
Sch.: In Weiss aus dem linken Schildrande wachsender Arm, drei gelbe Aehren haltend. *H_z*: Wachsender blauer Mann mit blauer gelbaufgeschlagener Zipfelmütze, drei g. Aehren haltend. *Hd.*: blau-gelb.
103. **Kessler** (S) 1517. Hans K., von *Scherzingen*, Vogt der Vogtei Eggen.
Sch.: Aufrechtes Rebmesser.
104. **Kim** (S) 1693. Mathias K., Ammann zu *Ermatingen*.
Sch.: Gespalten. Drei Sterne pfahlweis; aufrechtes Einhorn, Kugel (?) tragend.
105. **Koller** (G) 1630. Jakob K., Richter zu *Güttingen*.
Sch.: In Gelb Mannskopf über silbernem querem Rebmesser.
106. **Kolp** (G) 1630. Konrad K., Richter zu *Güttingen*.
Sch.: In weissem gelbgerandetem Schild gelbes Spinnrad.
107. **Küderli?** (G) 1600. (Rüd?) Thomas K. («Doma Küd»), Richter zu *Altshof*.
Sch.: Schräglinkes Rasiermesser.
Der Katalog Helbing 1911 X. 4. schreibt «Küderli»; auf der Abbildung (Nr. 67) ist nur Küd oder Rüd zu lesen; Rüd ist ein am Ottenberg sesshaftes Geschlecht.
108. **Labhart** (Grabstein) 1662.
Barbara L., † 1655, Frau des Pfarrers Christof Kesselring zu Wigoltingen († 1662), Bruders des durch seine schweren Schicksale bekannten thurgauischen Oberstwachtmeysters Kilian Kesselring.
Sch.: Gekreuzte Fischerhaken, oben und unten sechsstrahliger Stern.
Landmann s. Burgermeister.
109. **Locher** (G) 1630. *Güttingen*. Jakob L., Richter, «Bascha» L. Gerichtsschreiber zu *Güttingen*.
Sch.: In Blau geöffneter silberner Zirkel auf queren, silbernen Winkel gelegt.
110. **Ludwig** (S) 1529/30. Schwarzthans L., von *Oftershausen*, Vogt der Vogtei Eggen.
Sch.: Hausmarke.
Vincent-Rahn Nr. 275: Hans L. von Landschlacht 1617.
111. **Märck** (Merk) (S) 1750. Hans Jakob M., Färber zu *Bischofszell*.
Sch.: Drei Sterne 1:2 über querem Halbmond. *H_z*: Stern über Halbmond.
112. **Meier** (G) 1600. «Joch» M., Richter zu *Altshof*.
Sch.: Aufrechte Pflugschar.
113. **Mergenberger** (G) 162.. Katarina M., Frau des Hans Ber von *Altnau*.
Sch.: Rose an zweiblättrigem Stil.
114. **Meyer**, *Frauenfeld* (S) 1658. Hans Ludwig M., von Frauenfeld.
Sch.: Stern über Halbmond.

115. **Meyer**, *Gottlieben* (S) 1681. Hans M., Ammann zu Gottlieben.
Sch.: Auf Dreiberg zwei 5 blumige Zweige.
116. **Michel** (G) 1679. Marti M., Geschworner zu *Lommis*.
Sch.: In Blau goldner Kelch.
117. **Müller**, *Frauenfeld* (S) 1722. Franz Michael M., von Frauenfeld.
Sch. u. *Hz.*: Auf Dreiberg vierstrahlige Blüte.
118. **Müller**, *Güttingen* (G) 1630. Jakob M., Ammann zu *Güttingen*.
Hans M., Hansen Sohn, Richter daselbst.
Sch.: Hausmarken, beide einem A entfernt ähnlich, bei Jakob weiss in Blau,
bei Hans schwarz in Gelb.
119. **Reiffer** (S) 1835. J. J. R., Präsident der Kirchgemeindeversammlung in
Bussnang.
Sch.: Schrägrechts geteilt von Rot und Blau, belegt mit Schrägrechtsfuss.
Hz.: Wachsender Mann, betend.
120. **Ribi** (S) 1595. Jakob R., Ammann zu *Ermatingen*.
Sch.: Pfeilähnliche Hausmarke.
121. **Rietmann** (G) 1700. Bartlome R., des Stadtgerichts zu *Bischofszell*.
Sch.: Stehender Vogel (Riedschnepfe). *Hz.*: Schildbild auf Wulst.
122. **Rölli** (S) 1570. Hans R., Ammann zu *Ermatingen*.
Sch.: Aufrechter Schlüssel, beseitet von 2 Ringlein.
Rüd, siehe Küderli.
123. **Rüttimann** (G) 1600. Jakob R., Richter zu *Altschhof*.
Sch.: Quer Metzerbeil.
124. **Schartz** (G) 1630. Konrad Sch., Richter zu *Güttingen*.
Sch.: In Blau gelbe, kreuzähnliche Hausmarke.
125. **Seemann** (S) 1619. Onophrion S. (von *Tägerwilen*).
Sch.: Sämann mit bebändertem Kopf, in der Rechten den Sack, mit der
Linken säend.
126. **Strassburger**, *Ermatingen* (S) 1616. Georg S., Ammann zu Ermatingen.
Sch.: Unter Balken dreitürmiges Burgtor.
«Jerg von Strassburg zu Ermatingen» wird 1480 in den Landgerichtsbü-
chern erwähnt.
127. **Strassburger**, *Mannenbach* (S) 1756. Johann Konrad S., Ammann zu Man-
nenbach.
Sch.: Mühleisen über halbem Mühlrad.
128. **Studer** (S) 1720. Hans Konrad S., Vorgesetzter zu *Kurzrickenbach*.
Sch.: Auf Herz eine Staude.
Vincent-Rahn erwähnt 12 Scheiben mit Wappen Studer ohne Beschreibung.
129. **Vögelin**, von *Lipperswil*, 1620 in *Zürich* verbürgert. (E)
Sch.: In rotem, gelbgerandetem Schild weisses Vögelein auf weissem natür-
lichem Berge, grünes Kleeblatt im Schnabel. *Hz.*: Das Vögelein m. Klee-
blatt zwischen rot-weissem und weiss-rotem Horn. *Hd.*: rot-weiss.
130. **Wagner** (G) 1630. Ludwig W., Richter zu *Güttingen*.
Sch.: In Rot gestürzte silberne Pflugschar.
131. **Wiesmann** (G) 1687. Elisabet W., Frau des Adam Corradi von Oberneunforn.
Sch.: In Blau auf rotem Dreiberg Rebmesser mit braunem Griff u. grauer Klinge.

132. **Wittwiler** (S) 1594. Salomon W., von *Illhart*, Vogt zu Lipperswilen.
Sch.: Stern vor Halbmond.
133. **Zwinger**, *Bischofszell*, 1492.
Dem Schweizerischen Geschlechterbuch Bd. I entnehme ich:
Wappenbrief für Jakob Spiesser gen. Zwinger von Bischofszell 1492:
Sch.: In Rot schräger Schweinspiess mit weisser Klinge und gelbem Schaft,
schwarzem Gefäss und Riemen. *Hz.*: Roter Mannsrumpf mit schwarzem
Jägerhut und umhangendem weissen, schwarzgefassten Jagdhorn.
Leonhard Zwinger, Sohn des vorgenannten Jakob, wurde 1526 Bürger zu
Basel; er ist Stammvater des bekannten 1804 erloschenen Gelehrten-
geschlechts.
Die Familie Zwinger blüht heute noch in Bischofszell und ist daselbst als
Spiesser schon 1452 nachweisbar.
Vincent-Rahn (Nr. 345) erwähnt:
Hans Jörg Sp., gen. Zwinckher, Burger und des Gerichts zu Bischofszell 1653.
(Fortsetzung folgt.)

Einige mittelalterliche Geschlechter aus dem Gebiete des heutigen Kantons Luzern.

Von Dr. H. A. VON SEGESSER.

(Fortsetzung.)

5. **Herren von Bramberg (v. Wiggen).** — Dieses murbach-luzernische Dienstmannengeschlecht kommt seit 1243 in Luzern vor. Ritter Rudolf v. Bramberg lebte 1267-1297. Seine Tochter Gertrud war mit Ritter Walther dem ältern v. Malers verheiratet. Ulrich der Jüngere war von 1277-1289 Schultheiss von Sempach. Eine hervorragende Persönlichkeit war Johann v. Bramberg (1317-1350) als Führer der eidgenössischen Partei in Luzern. Nachdem er die 1. Verbindung von 1328 an zweiter Stelle besiegelt hatte, usurpierte er kurz darauf zu Weihnachten die Schultheissenwürde und setzte 1330 die Besiegelung der 2. Verbindung durch die Gesamtheit der Ratsherren durch. Er blieb bis 1333 im Amte. Unter seiner Regierung trat Luzern 1332 in den Bund der Waldstädte ein. Mit dieser mächtigen Figur endete das Adelsgeschlecht. Das Wappen ging offenbar durch Erbe an die Herren von *Wiggen* zu Aarau über. Seit 1357 führte dort nämlich Schultheiss Rudolf v. Wiggen, an Stelle seines eigenen (Adler) noch 1349 gebräuchlichen, das Vollwappen v. Bramberg. Seine Frau Agnes war somit wohl die Erbtöchter des Luzerner Schultheissen. Das Helm-Siegel ihres Sohnes Johann (1361-1383) zeigt ebenfalls das Bramberger Kleinod. Solche Wappenannahmen sind nicht selten. So nahm Johann v. Seon, Schultheiss von Zürich (1336-1385) das Wappen seiner Frau Elisabeth, Erbtöchter v. Hottingen an und liess sich 1521 Niklaus v. Meggen durch Kaiser Karl V. einfach dasjenige seiner Mutter Anna v. Root bestätigen, wie wenn es das seinige gewesen wäre.